

Umfrageerhebung

**Zusammenarbeit zwischen Organisationen des Tertiären
Sektors (TSOs) und Justizvollzugsanstalten in Europa**

Einführung

- im Jänner und Februar 2025 im Rahmen des WORKPRIS-Projektes als Erhebung durchgeführt.
- Fokus lag auf Organisationen des Tertiären Sektors (TSOs) sowie Justizvollzugsdiensten in 17 europäischen Ländern.
- **Ziel:** Die bestehende Zusammenarbeit zwischen TSOs und Strafvollzugsdiensten umfassender zu verstehen.

Hauptziele

Quantitative Analyse

- Bestehende Kooperation zwischen TSOs und Justizvollzugsanstalten in den Ländern der Befragten
- Ist die Zusammenarbeit gesetzlich oder vertraglich festgelegt?
- Verbesserungspotenziale, Herausforderungen und Erfolge
- Bereitstellung von Dienstleistungen für das Justizpersonal

Qualitative Analyse

- Unterstützung für TSOs und Justizvollzugsanstalten erforderlich
- Art der aktuell erbrachten Dienstleistungen
- Strategien zur Überwindung von Herausforderungen
- Vor- und Nachteile von Kooperationen
- Potenzielle Optimierungen

Einschränkungen

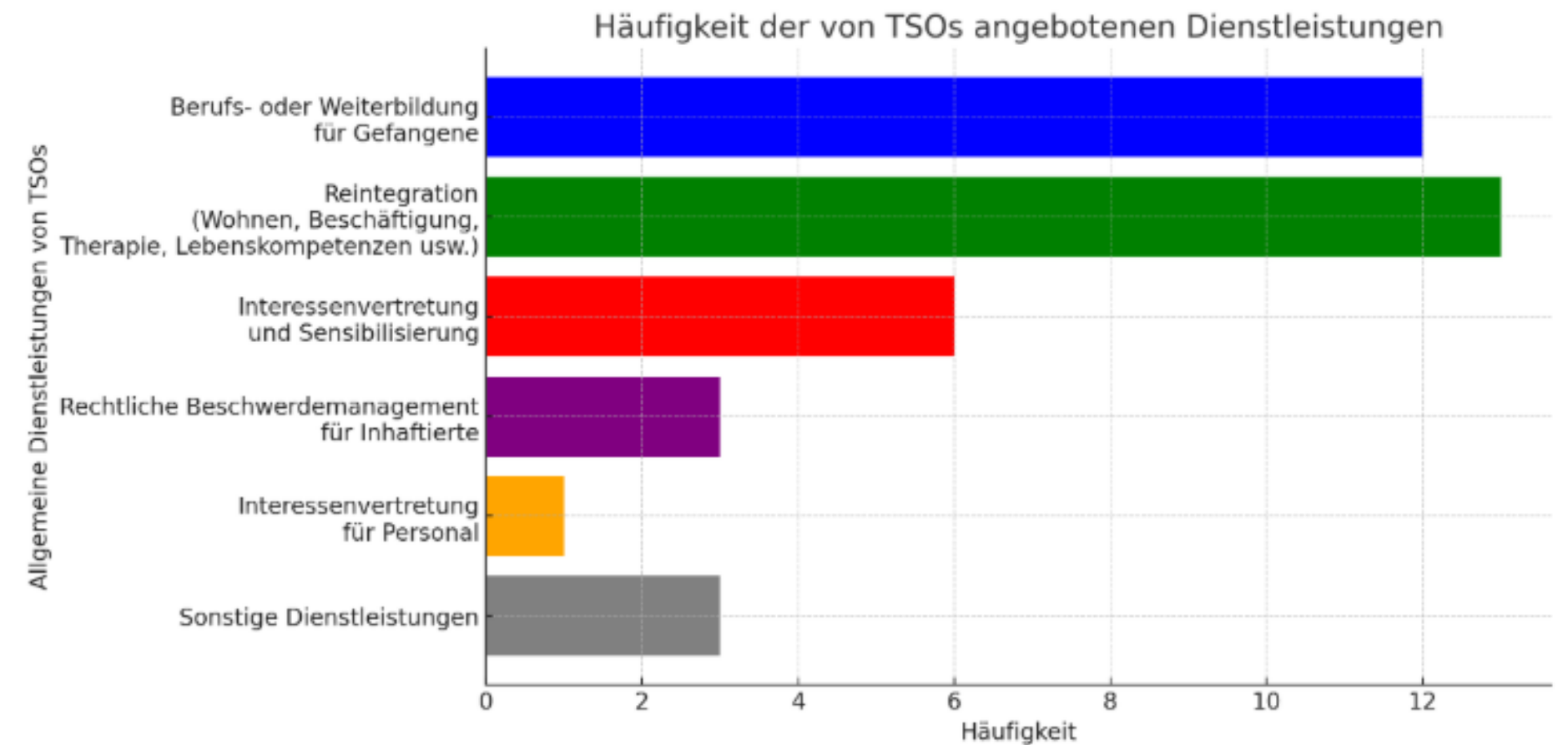
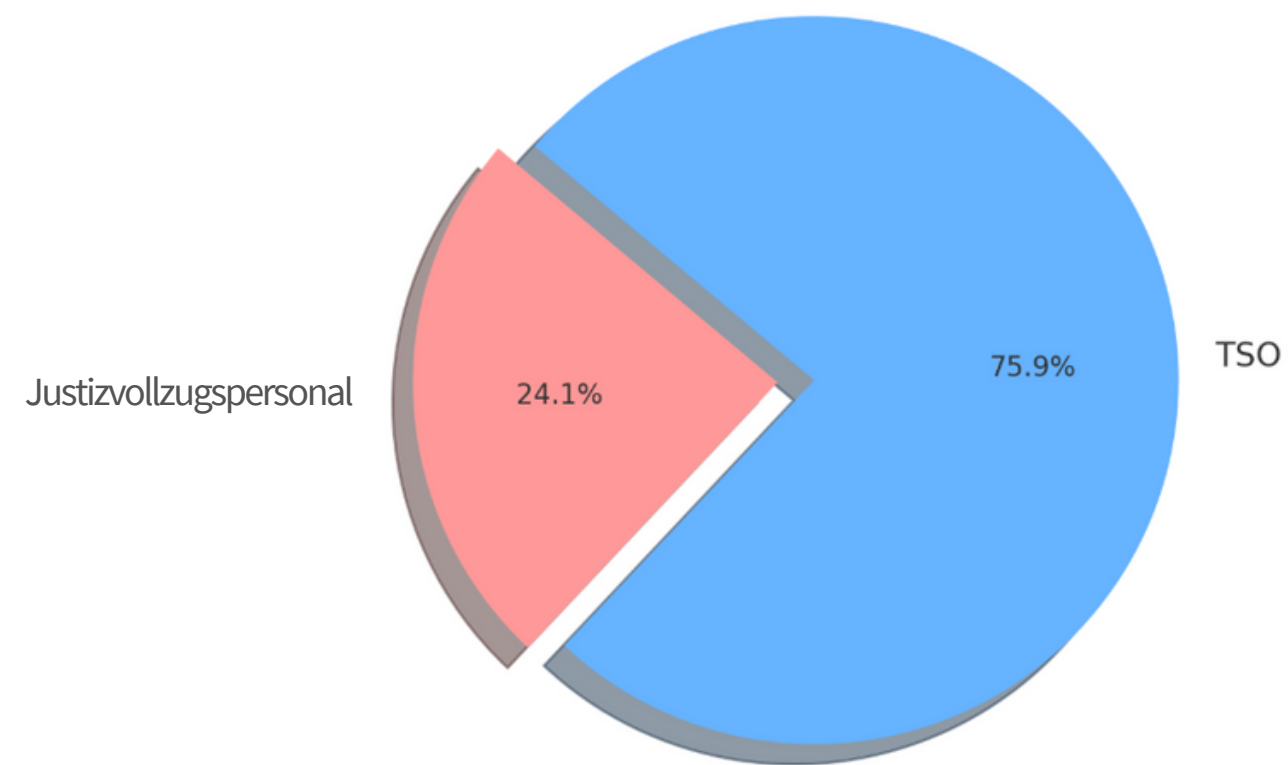
Ziel dieser Umfrage war es, die Fachmeinungen und Eindrücke von Experten, die in TSOs und Gefängnissen in ganz Europa tätig sind, zu erfassen.

Die Kartierung kann nicht als repräsentative Untersuchung herangezogen werden, da es in den verschiedenen europäischen Ländern Unterschiede in **der Anzahl der Befragten** gibt.

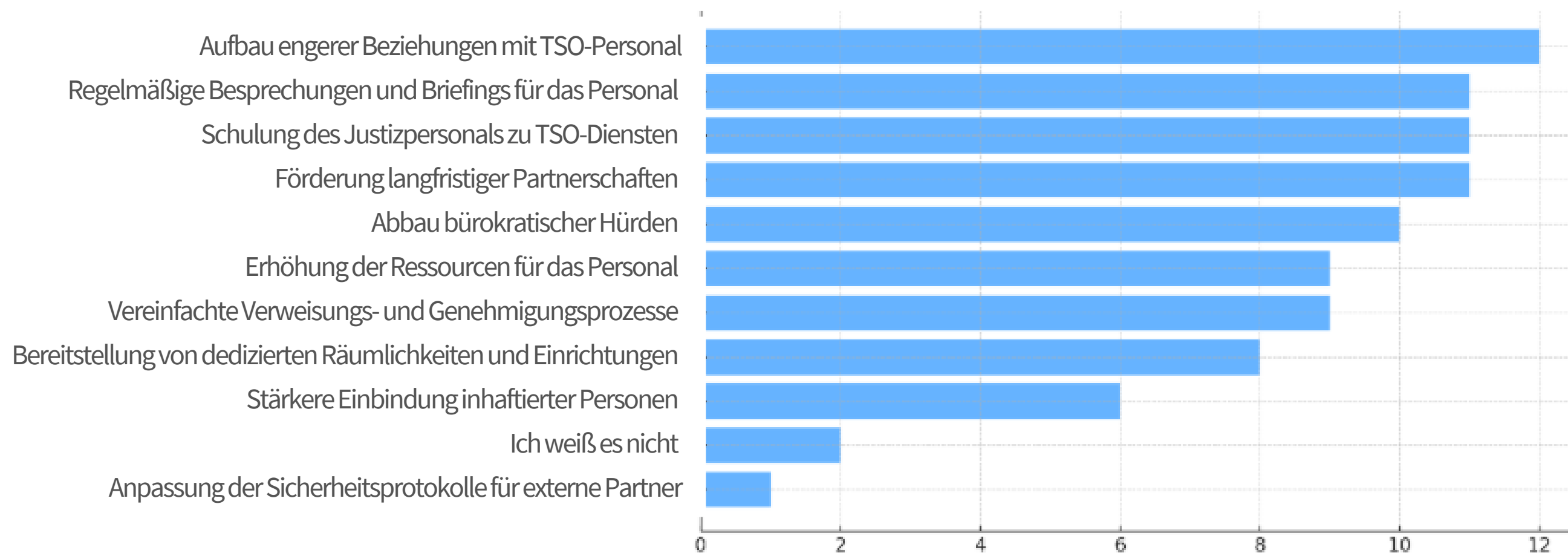
Hintergrund

Es werden verschiedene Leistungen angeboten.

Die Mehrheit der Befragten stammt aus Organisationen des Tertiären Sektors.



Verbesserungsmöglichkeiten



Verbesserungsmöglichkeiten

„Flexiblere Kommunikation, Finanzierung von Resozialisierungsprogrammen aus dem Landeshaushalt.“

„Eindeutige Richtlinien & Erwartungen. Deutliche Ansprechpartner.“

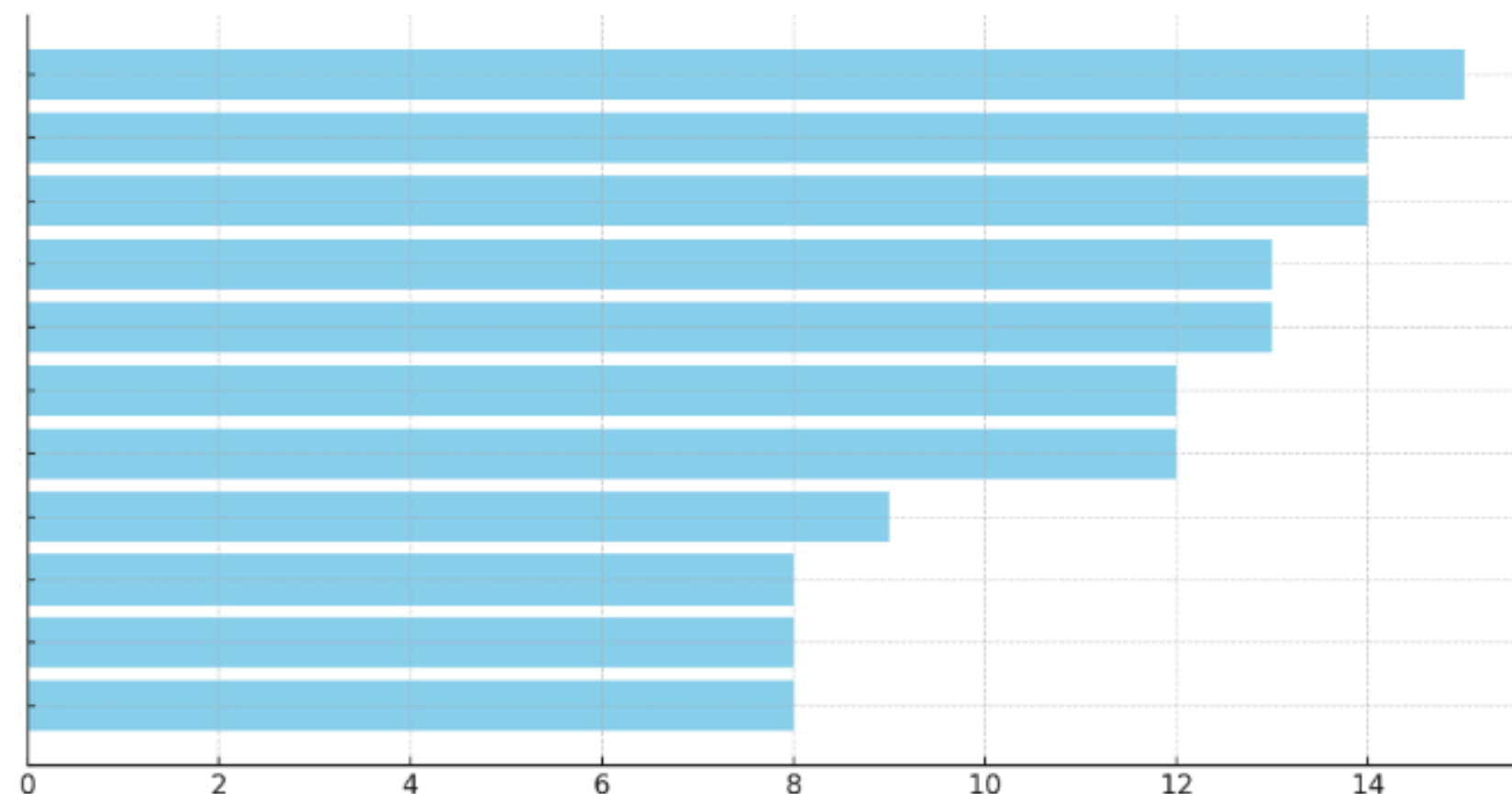
„Verbesserte Bedingungen in Gefängnissen: Ausstattung, physische und regulatorische Aspekte.“

„Formelle Verträge und Absichtserklärungen: Der Abschluss formeller Vereinbarungen mit den Gefängnisverwaltungen würde zu größerer Stabilität und Anerkennung führen.“

„Bürokratische Zugangshürden reduzieren.“

Benötigte Dienstleistungen

Unterstützung bei Alkohol- und Drogenmissbrauch
 Bildungsprogramme (von Grundbildung bis Hochschulbildung)
 Berufsbildung und Beschäftigung
 Unterstützung für Familien/soziale Beziehungen
 Aggressionsbewältigung und Konfliktlösung
 Programme zur Restorative Justice
 Unterstützung für psychische Gesundheit und Wohlbefinden
 Rechtsberatung und Interessenvertretung
 Unterstützung für marginalisierte und vulnerable Bevölkerungsgruppen
 Kulturelle und religiöse Programme
 Freizeit- und kreative Kunstprogramme



Benötigte Dienstleistungen

„Soziale Kompetenzen, angepasst an die spezifische Gruppe der inhaftierten Personen.“

„Rechtsberatung, vorzugsweise mit Supervisionsoption für Fachkräfte.“

„Sofern es möglich wäre, könnten einige Aktivitäten im Freien stattfinden – selbstverständlich auf dem Gefängnisgelände.“

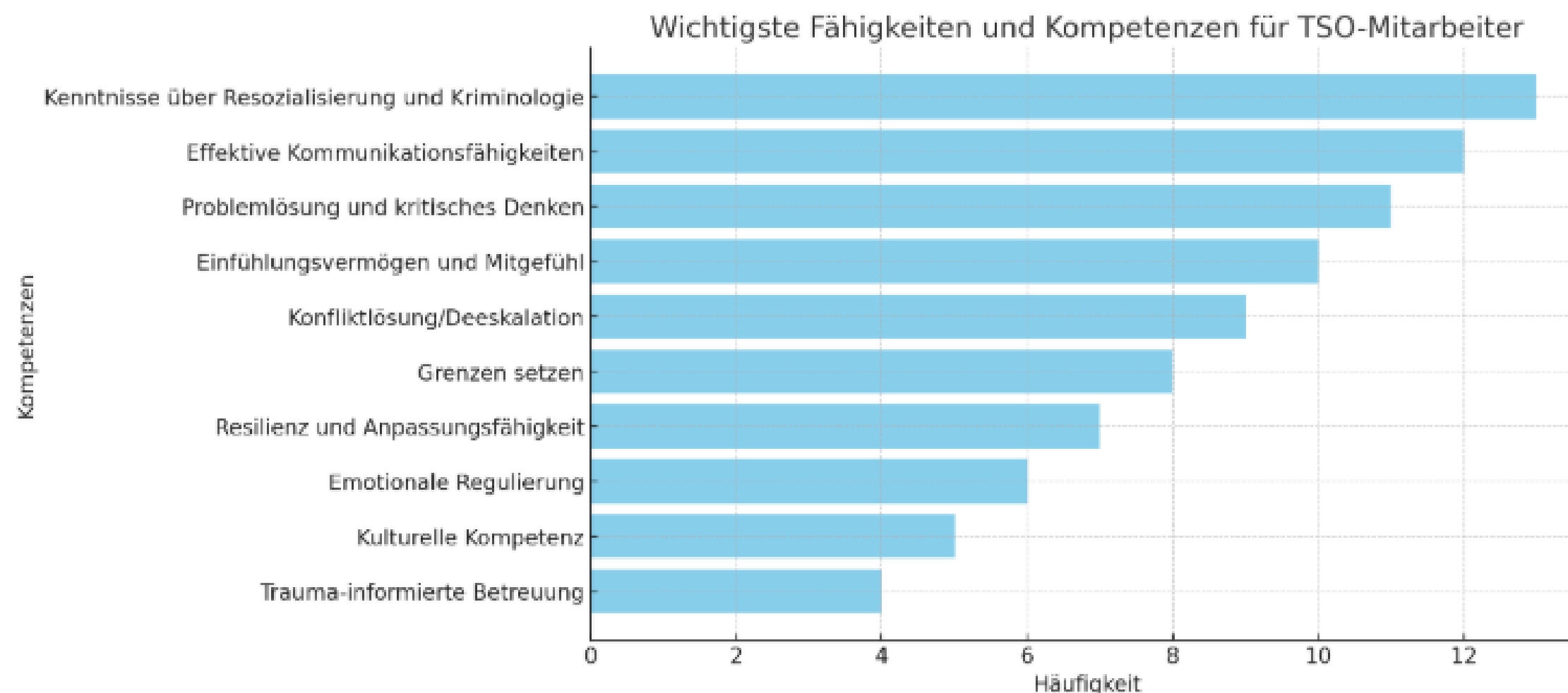
„Schutz der psychischen Gesundheit des Personals und der inhaftierten Personen.“

„Es mangelt an Bildungs- und Berufsangeboten.“

Fähigkeiten von TSO Personal

Am häufigsten betonte Fähigkeiten von
TSO-Mitarbeiter*innen:

- Problemlösung & kritisches Denken
- Effektive Kommunikation
- Grenzen setzen
- Konfliktbewältigung und De-Eskalation



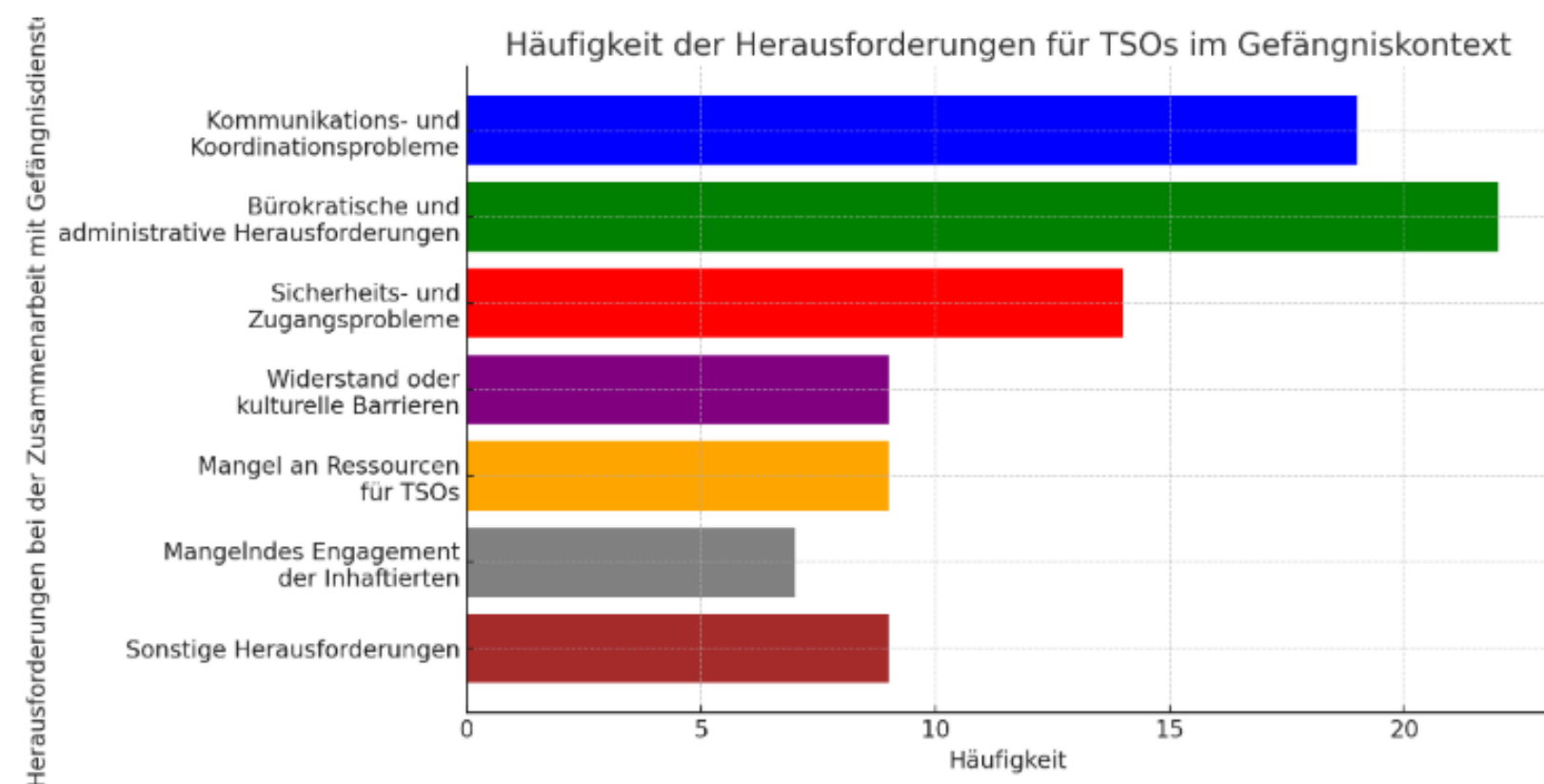
Herausforderungen

Die von den Befragten am häufigsten genannten

Schwierigkeiten sind:

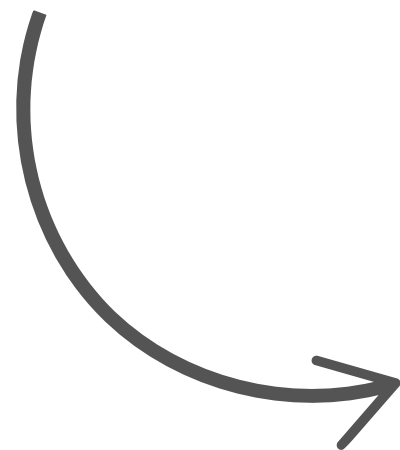
Sicherheits- und Zugriffsherausforderungen

- Bürokratische sowie administrative Herausforderungen
- Kommunikations- und Koordinationsschwierigkeiten



Ergebnisse

TSO-Kompetenzfelder



Juristisch
Sport
Unterstützung
Bildung
Restorative Justice
Wohnungsleistungen
Programme für Resozialisierung

Ergebnisse

„Verschiedene Justizanstalten – unterschiedliche Erfahrungen.“

Erfolge

„**Vertrauen** ist das zentrale Element. Wir sind dankbar für diese Gelegenheit und haben unserem Justizvollzugs- und Bewährungsdienst nichts Negatives anzulasten.“

„Für mich hat sich die Kooperation im Vergleich zu den Vorjahren erheblich verbessert.“

„Im Allgemeinen ist es recht positiv, sobald das **Vertrauen** einmal etabliert ist.“

Herausforderungen

„Das **Vertrauen** des Gefängnispersonals stellt ein erhebliches Problem dar.“

„Der Aufbau von Partnerschaften erfolgt äußerst langsam; es erfordert zahlreiche Ressourcen, um **Vertrauen** zu schaffen und bürokratische Hürden zu überwinden.“

Ergebnisse

Aus- und Fortbildung

„Know-how-Transfer in der Personalbeschaffung!“

„... positiv ist, dass sich Menschen, die sich engagieren, insbesondere bei individuell gestalteten Schulungen, langfristig für neue Initiativen einsetzen.“

„Entwicklung zusätzlicher Fähigkeiten und Kenntnisse, die spezifisch für die Arbeit im Gefängnis erforderlich sind – beispielsweise durch einen von Experten geleiteten Workshop.“

Fazit

- Abhängig von der Justizanstalt und dem leitenden Personal
- Gute Beziehungen mit uniformiertem Personal fördern das TSO Engagement
- Notwendigkeit strukturierter Kooperationsrahmen und Schulungen für Fachkräfte
- Klare Informationen und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit
- Niederschwelligere Engagements

WORKPRIS
JUSTICE · TRAINING · SKILLS

Kontakt: gabi.gobl@richtungswechsel.or.at

Webseite:



LinkedIn-Gruppe:



Gefördert von der Europäischen Union. Die dargestellten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union wider. Weder die Europäische Union noch die gewährende Behörde können dafür verantwortlich gemacht werden.



Co-funded by
the European Union